

Dissertationsthema:

Die Erfindung der Lügenpresse. Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung des „Lügen-Blätter“-Vorwurfs im *Oesterreichischen Beobachter*, 1815–1830

Skizze des Projekts:

(Stand: Juli 2019)

Der diffamatorische Begriff der ‚Lügenpresse‘ ist in der deutschen Öffentlichkeit seit einigen Jahren wieder präsent. Dessen geschichtliche Bedeutung und Vorprägungen sind zwar durchaus bekannt, jedoch verortet die historische Forschung Auftauchen und systematischen Gebrauch erst für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Dissertationsprojekt möchte demgegenüber aufzeigen, dass der systematische ‚Lügen-Blätter“-Vorwurf begrifflich bereits für den konservativen Sprachgebrauch der Restaurationszeit (1815–1830) nachgewiesen werden kann. Dabei fanden (positive) Funktionsformen der Pressepolitik neben den vermeintlich alles überragenden Karlsbader Beschlüssen von 1819 von der Forschung bislang kaum Beachtung. Jedoch stand der habsburgischen Staatskanzlei mit der versteckt-offiziösen Tageszeitung *Oesterreichischer Beobachter* ein Sprachrohr zur Verfügung, um herrschaftskonforme Ansichten im In- und Ausland zu lancieren. Durch digital zugängliche und im Volltext durchsuchbare Zeitungsdatenbanken (*anno* und *digiPress*) ist es nunmehr möglich, das beachtliche Quellenkorpus dieser tagtäglich auf vier bis acht Seiten erscheinenden Zeitung für den sechszehnjährigen Zeitraum der sogenannten Restaurationsepoche zugrunde zu legen und begriffsgeschichtlich zu untersuchen. Dabei werden datensatzgestützte Ansätze zur quantitativen Analyse des Quellenkorpus verfolgt, um im Sinne einer neueren Historischen Semantik eine computergestützte digitale Heuristik zu erproben. Hauptanliegen soll es schließlich sein, die verschiedenen Bedeutungsaspekte des ‚Lügen-Blätter“-Vorwurfs ‚aufzufächern‘, d. h. die einzelnen Versatzstücke und ihre Querverweise, insbesondere aber das bedeutungsgebende Zusammenspiel zu analysieren. Davon verspricht sich die Arbeit nicht zuletzt einen Beitrag zum tiefergehenden Verständnis gesamtgesellschaftlicher (und transnationaler) Konfliktlinien in der Restaurationszeit.